



«Tortenglück» ist eine der raren Rosinen im grossen Theaterkuchen! (...)  
Es weckt Emotionen und geht unter die Haut. (...) *Sursee und Sempacher Woche*

«Ein Kleinkunstleckerbissen» (...) *Seevogtey*

«Das Stück das im Hals stecken bleibt.  
Eine Trouvaille.» (...) *Aargauer Zeitung*



## TORTENGLÜCK

«Tortenglück» erzählt die Geschichte von Erika Stettler, einer jungen Frau, die wie eine Gefangene in der kleinkarierten, beschränkten und bescheidenen Welt ihrer Mutter, die immer auch mehr ihre Welt wird, lebt. Als die Mutter am Geburtstagskuchen dramatisch erstickt, scheint Erika die verlockende Freiheit nahe. Erika öffnet zaghaft die Türe zur Welt. Sie kommt weder mit sich, ihren Wünschen, Träumen und Sehnsüchten, noch mit der Gesellschaft und den Mitmenschen klar. Am Ende versucht sie, ihre Sehnsucht nach einem Gegenüber mit einer mechanischen Puppe zu stillen, die sie in ihrem eigenen Gefängnis verschlingt. Erika wird von ihren eigenen Sehnsüchten aufgefressen.

Symbolträchtige Requisiten, beklemmende Musik (Josep Maria Mestres Quadreny/Barcelona), die an alte Hitchcockfilme erinnert, und gekonntes Lichtdesign machen aus «Tortenglück» ein sinnliches Erlebnis. «Tortenglück» ist eine gekonnte Mischung aus verbalem, nonverbalem und komischem Theater.

### Bildstarkes Theater «zartbitter» - Spiegel der Gesellschaft

Mit Klarheit und Schärfe setzt es sich mit der Gesellschaft auseinander. «zartbitter» ist eine Gratwanderung zwischen zart und bitter. «zartbitter» zeigt Hintergründe von Lebensschicksalen in grotesk überzeichneter Weise auf - dies soll einerseits zum Nachdenken anregen, andererseits aber auch durch seine Komik das Publikum bestens unterhalten.

«zartbitter» ist eine gekonnte Mischung aus verbalem, nonverbalem und komischem Theater. «zartbitter» besteht aus den Gründerinnen/Kernensemble Rebekka Bünter und Simona Hofmann. Zur Umsetzung ihrer Ideen hat «zartbitter» Xavier Mestres als Regisseur engagiert.

Das Stück wird auf Anfrage wieder gespielt.



Produktion: Theater «zartbitter» 2006

Regie U: Werner Bodinek, CH

Regie W: Xavier Mestres Emilio, Barcelona/Paris

Spiel: Rebekka Bünter, Simona Hofmann

Foto: Reto Lanzendörfer

Dauer: 65 Minuten

Bühnengrösse: 5 x 4 m

Gage: nach Absprache